



# TIVOLIECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN



**AUE - DER SPITZENREITER  
IST ZU BESUCH!**

**FELIX MEYERS VOLLER  
EINSATZ GEGEN  
DEN SC VERL**



# LOKAL, REGIONAL, NICHT EGAL.

Wir bei der STAWAG fördern nicht nur den Ausbau der erneuerbaren Energien, sondern auch zahlreiche kulturelle, soziale und sportliche Programme. Und das tun wir nicht irgendwo und für irgendwen – wir bündeln unsere Energie für alle großen und kleinen Öcher.

Warum wir das tun? Weil es uns nicht egal ist, was aus Aachen wird. Wir kommen von hier und wollen hier noch viel bewegen. Damit auch nachfolgende Generationen unsere schöne Stadt genauso erleben können, wie wir heute – bunt, weltoffen und mit dem Herz am richtigen Fleck.

Mehr über unser Engagement für die Region finden Sie unter:  
[stawag.de/ueber-uns/engagement/](http://stawag.de/ueber-uns/engagement/)

**WIRFÜRAACHEN.DE**

 **STAWAG**

# Vorwort

Liebe Alemannen,

nach der weitesten Auswärtsfahrt mussten wir ernüchternd feststellen, dass das berühmte Momentum auch mal auf Gegners Seite kippen kann. Über 95 Minuten hat unsere Mannschaft einen sicheren Punkt in der Hand gehabt. Zeitweise wäre auch ein Sieg verdient gewesen, allerdings ließen wir beste Chancen an diesem Tag leider ungenutzt, sodass wir letztlich nach einer Extra-Nachspielzeit das bittere 1:2 kassierten. Auch Niederlagen gehören in dieser neuen Saison, in der wir erstmals nach über elf Jahren wieder Drittligist sind, dazu. Umso stolzer macht mich der Support von mehr als 800 mitgereisten Alemannen, die am Samstagfrüh noch in der Dunkelheit zessame in Richtung Cottbus aufgebrochen sind. Viele reisten noch in der darauffolgenden Nacht zurück, um am Ende fast einen Tag unterwegs gewesen zu sein. Ein riesiges Danke Danke für eure bedingungslose Unterstützung.

Nun gilt es, wieder gemeinsam aufzustehen, die Lehren aus dieser Niederlage zu ziehen und am heutigen Samstag mit Erzgebirge Aue den Tabellenführer



## Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

**Wir unterstützen die Alemannia!**

**Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!**

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

der 3. Liga, der bisher jedes Spiel für sich entscheiden konnte, wieder mit schwarz-gelben Vollgas-Fußball entschlossen entgegenzutreten. Ich bin mir sicher, dass wir mit unseren Alemannia-Tugenden alles reinwerfen werden und letztlich wieder für unseren hohen Aufwand belohnt werden.

An dieser Stelle möchte ich unseren Gästen aus dem Erzgebirge sowie dem Schiedsrichtergespann ein sportlich faire Spiel wünschen.

Euer Andreas Görtges

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
TSV Alemannia Aachen GmbH  
Krefelder Str. 205  
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300  
Fax: 0241/93840219

[www.alemannia-aachen.de](http://www.alemannia-aachen.de)  
[presse@alemannia-aachen.de](mailto:presse@alemannia-aachen.de)

V.i.S.d.P.:  
Sascha Eller

Redaktion:  
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,  
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,  
Leon Peters, Michael Bremen,  
Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten, Klaus  
Pastor.

Anzeigen:  
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:  
29. August 2024

Titelfoto:  
Fabian Nelleßen

Fotos:  
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen  
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,  
Andreas Steindl, Marcel Haupt, Archiv,  
FC Erzgebirge Aue

Layout/Satz:  
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:  
Comdatek GmbH

# #ESLEBEDIEVIELFALT EIN HOCH AUF DIE DEMOKRATIE

## NETAAACHEN DOMSPRINGEN FINDET WIEDER STATT

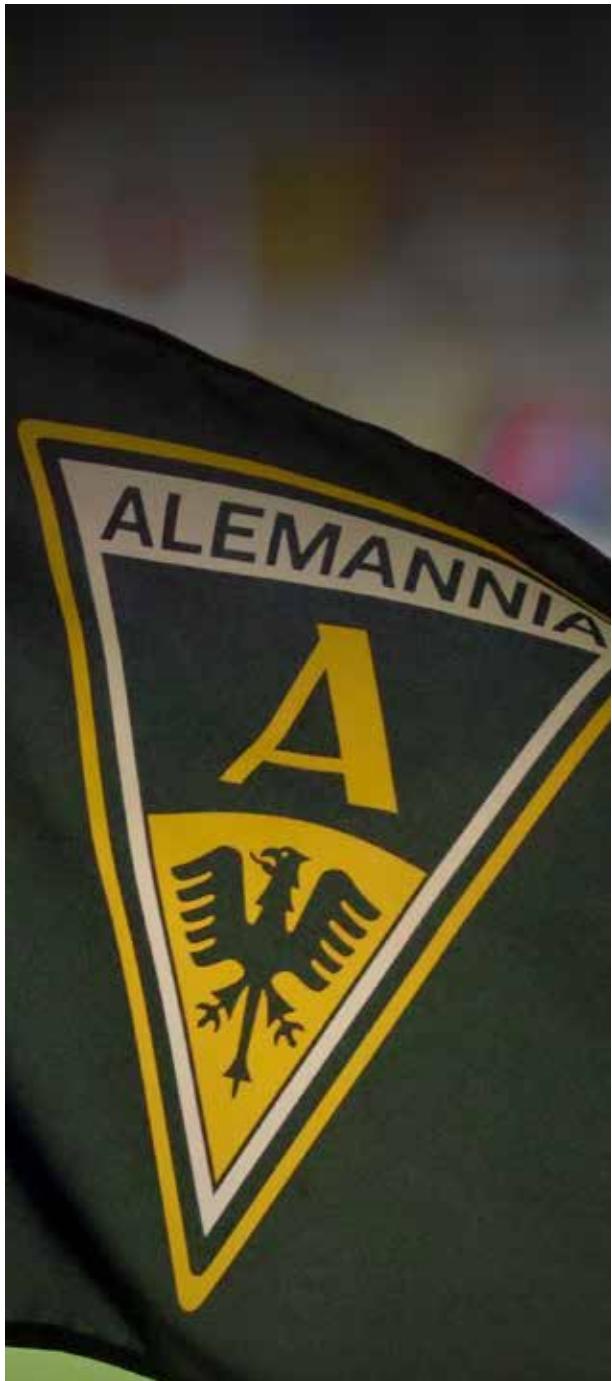
Am Mittwoch, dem 11. September, findet wieder das hochkarätig besetzte Stabthochspringen auf dem Katschhof in Aachen statt. Zwischen Dom und Rathaus treffen sich damit bereits zum 19. Mal die Stabthochspringer der Weltspitze zum NetAachen Domspringen. Mit dabei ist unter anderem der amerikanische Silbermedaillen-Gewinner von Paris, Sam Kendricks. Außerdem haben sich der Olympia-Finalist Menno Vloon aus den Niederlanden sowie die deutschen Olympia-Teilnehmer Oleg Zernikel und Torben Blech angekündigt. Weitere namhafte Stabthochspringer runden einen Wettkampf unter beeindruckender Kulisse, der von der Leichtathletikabteilung von Alemannia Aachen wieder organisiert wird, ab. Bereits am Nachmittag ab 15 Uhr beginnt der Wettkampf der Frauen, ehe ab 18 Uhr das Herren-Springen folgt.

## BENEFIZ-BLITZ-TURNIER DES FVM

Am kommenden Donnerstag nimmt die Alemannia am ersten Benefiz-Blitz-Turnier des Fußball-Verbands Mittelrhein teil. Ab 16 Uhr spielen die Schwarz-Gelben im Sportpark Nord in Bonn ein Turnier aus mit dem 1. FC Köln, Viktoria Köln, Fortuna Köln, dem 1. FC Düren und dem Bonner SC. Die Einnahmen kommen bedürftigen Vereinen im FVM für ihre Kinder- und Jugendarbeit zu Gute. „Gemeinsam. Stark. Sozial. Für eine sportliche Zukunft unserer Kinder“ ist das Motto des Turniers. Dabei dauert jedes Spiel 45 Minuten, eine Verlängerung gibt es nicht, bei Gleichstand folgt ein Elfmeterschießen mit je drei Schützen pro Team. Alemannia Aachen steht nach einem Losverfahren bereits im Halbfinale. Dort trifft man auf den Sieger aus dem Spiel zwischen Viktoria Köln und dem 1. FC Düren. Anstoß ist um 18 Uhr. Das Finale steigt um 20 Uhr. Tickets gibt es im Shop des Bonner SC oder vor Ort ab fünf Euro.

## MIT SIEG IN DIE NEUE SPIELZEIT

Die Zweite Mannschaft von Alemannia Aachen hat ihren Auftakt in die neue Saison in der Kreisliga C Staffel 1 erfolgreich bestritten. Mit einem 3:0-Auswärtssieg bei Munzurspor Aachen durch Tore von Sven Nowak, Yannik Wefers und Morice Nowak fährt die Alemannia die ersten drei Punkte ein. Nächster Gegner ist morgen Nachmittag die Zweitvertretung der DJK Arminia Eilendorf. Anstoß auf dem Kunstra-



senplatz am Tivoli ist um 15 Uhr.

## FÖRDERKREIS LÄDT ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 18. September findet die Mitgliederversammlung des Förderkreises Alemannia Aachen 2000 e.V. statt. Beginn ist um 18 Uhr im Presseraum des Tivoli. Neben dem Bericht des Geschäftsführers Jörg Laufenberg gibt es auch die Wahl des neuen Vorstands. Anträge und Erweiterungen der Tagesordnung müssen bis zum 11. September mitgeteilt werden.

WIR GRATULIEREN ZUM  
AUFSTIEG UND ZUM  
GUTEN START IN DIE  
3. LIGA!

Der Einstieg  
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:  
[www.appel-solutions.de](http://www.appel-solutions.de)

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel  
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985  
Mobil 0173 264 6880

**apfel SOLUTIONS**

Vermittlung von Führungskräften  
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: Adobestock / alphaspirit



gut gekühlt -  
sicher transportiert !



gleich bestellen -  
bald genießen !



Familienunternehmen -  
seit 80 Jahren !



**D DAMHUS**  
*Die Meistergriller*

JETZT ONLINE  
**BESTELLEN!**

# INTERVIEW



## FELIX MEYER

### „WIR MÜSSEN UNSER SPIEL ÜBER 90 MINUTEN DURCHZIEHEN“

Im Sommer ist der Linksfuß Felix Meyer vom BFC Dynamo an den Tivoli gewechselt. Der 22-Jährige hat bisher keine Minute auf dem Platz im Alemannia-Trikot verpasst. Im Echo-Interview erzählt der Verteidiger, was er an Aachen besonders findet, wie er seine ersten Wochen bei seinem neuen Verein erlebt hat und was für ein Spielertyp er ist.

**Felix, ihr habt äußerst unglücklich in der Nachspielzeit das 1:2 beim FC Energie Cottbus kassiert und damit einen sicher geglaubten Punkt noch verloren, wie fällt dein Fazit aus?**

Es ist sehr bitter. Wir kommen erstmal nicht gut ins Spiel, haben dann aber nach zehn Minuten die erste hundertprozentige Torchance, die wir vergeben. Mit fortlaufender Spieldauer kommen wir immer besser in die Zweikämpfe und gewinnen auch die zweiten Bälle. Nach der Pause kommen wir schnell zum 1:1. Danach haben wir weitere Chancen, die wir aber liegen lassen. Ab der 75. Minute fehlt uns die Ordnung und wir kommen nicht mehr in die Zweikämpfe. Letztlich kassierten wir äußerst bitter das 1:2, auch wieder über einen Weitschuss.

**Anschießend folgte eine lange Rückreise mit dem Bus, war das für dich die längste in deiner Karriere bisher?**

Ja, das kann man schon so sagen. Längere Busreisen gab es bisher nicht, vorher saß ich mal fünf Stunden im Bus. Die Stimmung war nicht gut im Bus. Es war sehr ruhig und jeder hat versucht, ein paar Stunden zu schlafen.

**Wie gehst du persönlich mit Niederlagen um?**

Natürlich beschäftigt man sich nach dem Spiel noch damit, was man besser machen kann. Auch am Samstag haben wir danach in der Kabine noch darüber gesprochen, mit etwas Abstand wird das auch nochmal analysiert. Ich schaue mir meine Szenen an und versuche das Spiel dann immer relativ schnell abzuhaken, um mich auf die neuen Aufgaben zu konzentrieren.

**Was nehmt ihr aus dem Spiel mit?**

Wir dürfen diese hundertprozentigen Torchancen nicht liegen lassen und müssen unser Spiel über 90 Minuten durchziehen. Das darf uns nicht wieder passieren.

**Du hast bisher jedes Spiel von Anfang bis Ende auf dem Platz gestanden, wie fällt dein persönliches Fazit aus?**

Das freut mich natürlich. Es war vielleicht nicht direkt zu erwarten, aber ich wusste, dass ich von Anfang an um jede Spielminute kämpfen muss. Natürlich gehört eine gewisse Eingewöhnungszeit in einem neuen Verein und einer neuen Stadt dazu. Aber ich weiß auch, dass ich weiter hart an mir arbeiten muss. Ich freue mich, der Mannschaft helfen zu können.

**Wer ist dein größter Kritiker?**

Ich selbst. Natürlich frage ich auch meine Eltern, was sie auf dem Fernsehbild sehen. Ich telefoniere jeden Tag mit ihnen, um den Kontakt zu pflegen. Sie wohnen in meiner Heimat Leipzig. Da ist mir der Austausch generell wichtig.

**Haben deine Eltern dich schon besucht?**

Noch nicht, aber es ist geplant. Mein Vater plant, zum nächsten Heimspiel gegen Erzgebirge Aue zu kommen. Meine Mutter kommt in der Länderspielpause nach Aachen, weil sie eine berufliche Weiterbildung hier hat. Leider ist an diesem Wochenende kein Ligaspiel.

**Was zeigst du ihnen als allererstes?**

Die Stadt Aachen mit den Gassen und den schönen Orten - und natürlich den Tivoli.

**Was erzählst du deinen Freunden und Eltern von der Alemannia bisher?**

Die Stimmung ist einmalig - das habe ich noch nie erlebt. Im Fernsehen kann man das gar nicht so wahrnehmen, wenn

man das nicht mal live erlebt. Das ist brutal. Viel besser habe ich das noch nicht erlebt. Ich bin sehr glücklich über diese Unterstützung der Fans. Das ist was Besonderes.

**Die Stimmung auf dem Tivoli war auch ein Teil des Gesprächs mit Trainer Heiner Backhaus, als der Anruf kurz vor Saisonende kam. Wie liegen die Gespräche?**

Heiner Backhaus hat mir erzählt, was hier los ist. Als ich dann nach Aachen gekommen bin, um mir das Umfeld und den Tivoli anzuschauen, war ich schon beeindruckt. Und nachdem ich die ersten Spiele hier auf dem Platz gestanden habe, kann ich sagen, dass ich alles richtig gemacht habe.

**Du bist bei RB Leipzig ausgebildet worden, bevor du zu BFC Dynamo gewechselt bist. Wie hast du die Arbeit dort kennlernen dürfen?**

Ich habe von der U10 bis zur U19 bei RB verbracht und habe auch noch meine Zeit in Containern dort verbracht, bevor diese riesige Anlage für die Nachwuchsarbeit gebaut wurde. Die Entwicklung, die dieser Verein in so einer kurzen Zeit erlebt hat, ist erstaunlich. Ich bin in der Jugend zu vielen Spielen und Turnieren nach Österreich, Portugal oder Italien gefahren. Das war eine prägende Zeit für mich, damals bin ich schon viel rumgekommen. Diese Erfahrung gegen internationale Gegner hat mir auch geholfen. Da habe ich auch die Aufregung abgelegt, vor großen Kulissen zu spielen.

**Hast du auch im RB Internat gewohnt?**

Nein, mein Glück war, dass ich bis zu meinem 18. Lebensjahr bei meinen Eltern leben konnte, weil der Weg zum Trainingsplatz nicht weit war. Erst mit dem Wechsel nach Berlin bin ich dann ausgezogen.

**Du bist ein sehr fairer Spieler mit nur acht Gelben Karten in 84 Spielen. Wie kommt's?**

So eine richtige Erklärung habe ich dafür nicht. Aber ich versuche, bevor es in den Zweikampf geht, zu erahnen, was mein Gegenspieler macht. Das gelingt mir ganz gut (lacht).

**Du bist also nicht der Spielertyp, der fürs Meckern Gelb sieht...**

...das will ich nicht ausschließen. Die neue Regel, ausschließlich als Kapitän mit dem Schiedsrichter über Situationen reden zu dürfen, hätte auch schon für eine gelbe Karte sorgen können. Da stand ich vielleicht zu weit weg.

**Bist du eher der ruhigere Typ neben dem Platz?**

Ja, das würde ich schon sagen. In der Kabine bin ich eher der leisere Typ, auf dem Platz wiederum bin ich emotional. Es macht mir Spaß, die Fans mitzunehmen. Daraus nehme ich viel für mein Spiel. Das ist einfach ein geiles Gefühl.

**Was machst du, wenn du mal nicht auf dem Fußballplatz stehst?**

Ich telefoniere mit meinen Freunden, regeneriere oder kümmere mich um mein Fernstudium im Fach Sportmanagement. Das mache ich gerade nebenbei. Ich möchte aber auch hier noch einiges erkunden, wenn mehr Zeit dafür ist.

**Du kommst gebürtig aus Leipzig, hast die letzten Jahre in Berlin gelebt und wohnst jetzt im Westen von NRW in Aachen. Wie ist das für dich?**

Da ist schon ein kleiner Kulturschock im Gegensatz zu Berlin. Aber ich bin ein sehr offener Mensch für neue Dinge. Der Umzug ist mir nicht schwer gefallen. Es gefällt mir hier und ich fühle mich wohl.



## 11 Fragen an... **FELIX MEYER**

**1. Hast du einen Spitznamen?**

Nein, ich habe keinen.

**2. Neben wem sitzt du in der Kabine?**

Ich sitze neben Mika und Leroy.

**3. Mit welchen Mitspielern verstehst du dich besonders gut?**

Ich verstehe mit allen sehr gut, besonders aber mit Soufiane und Luca.

**4. Welches Ritual hast du vor jedem Spiel?**

Ich ziehe immer erst den rechten und dann den linken Schuh an.

**5. Welcher war dein bisher schönster Moment im Fußball?**

Mein schönster Moment war bisher der Gewinn der Meisterschaft mit BFC Dynamo.

**6. Wer war in deiner Karriere bisher dein bester Gegenspieler?**

Xavi Simons

**7. Welchen Rat würdest du jungen, aufstrebenden Fußballern geben?**

Nie mit dem Erreichten zufrieden geben – immer weiter an sich arbeiten.

**8. Was ist dein Lieblingsgericht?**

Ich esse am liebsten Nudelgerichte.

**9. Mit welchem Fußballer würdest du gerne mal einen Tag tauschen?**

Mit einem Mitspieler von Cristiano Ronaldo.

**10. Welche Musik hörst du, um dich auf ein Spiel vorzubereiten?**

Hard Rock, wie beispielsweise AC/DC.

**11. Welche drei Worte beschreiben dich am besten?**

Ehrgeizig, zielstrebig, lernwillig

# VIEL GLÜCK FÜR DIE NEUE SAISON!!!

Wir wünschen Euch und uns allen ein tolles Jahr in der 3. Liga!

Nur der TSV



**Nobis**  
Seit 1858

# You'll never work alleng!

Zur Erweiterung unserer Teams suchen wir in Aachen und Umgebung **Verkäufer\*innen auf Voll- und Teilzeitbasis**

**Wir bieten**

- einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- viele attraktive Zusatzleistungen: Infos unter [nobis-printen.de/benefits](http://nobis-printen.de/benefits)
- ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Mail: [zukunft@nobisprinten.de](mailto:zukunft@nobisprinten.de) | Tel: 0241/96 800 318  
Whatsapp: 0177/588 49 40 | [nobis-printen.de/verkauf](http://nobis-printen.de/verkauf)





# ALEMANNIA UNTERLIEGT ENERGIE COTTBUS MIT 1:2

**Das Auswärtsspiel bei Energie Cottbus endete nach einem bitteren Lucky Punch durch Axel Borgmann (90.+8) kurz vor Abpfiff 2:1 (1:0) für die Hausherren. Henry Rorig hatte den FCE in der ersten Halbzeit zuvor in Front geschossen (19.), Anton Heinz antwortete für die Alemannia nach der Pause (52.). Das Aufsteigerduell sahen an diesem heißen Samstagnachmittag 9218 Fans im LEAG Energie Stadion.**

Eine Woche nach dem Pokalfight gegen Holstein Kiel war Alemannia-Coach Heiner Backhaus in der Lausitz zu einer Umbaumaßnahme in der Startelf gezwungen: Für den rotgespererten Charlison Benschop stürmte Kevin Goden. Ansonsten begann die gleiche Elf in Schwarz und Gelb, die dem favorisierten Bundesligisten sieben Tage zuvor ordentlich Probleme bereitet hatte. Und auch im tiefsten Brandenburg begannen die von gut 800 Fans angefeuerten Kaiserstädter mutig: Kapitän Mika Hanraths verpasste den frühen Führungstreffer nach einer Heinz-Ecke mit dem Kopf nur knapp (6.). Cottbus hatte zu Beginn etwas mehr Ballbesitz, die Alemannia die zwingende Chance: Goden startete auf der rechten Offensivseite im Umschalten den Turbo, hing Gegenspieler Filip Kusic ab und legte quer auf den freien Lukas Scepanik – der linke Außenstürmer scheiterte an Energie-Keeper Elias Bethke (13.).

In der Folge berappelten sich die schon zu Beginn der Saison kriselnden Cottbuser, die alle drei Auftakt-Pflichtspiele verloren hatten. Vor heimischem Publikum sollte nun der erste Sieg her und die Mannschaft von Pele Wollitz schien sich zunehmend daran zu erinnern. Allen voran Tolcay Cigerci versprühte eine enorme Gefahr vor dem Tor von Marcel Johnen, immer wieder suchte er selbst den Abschluss oder fütterte seine Außenstürmer mit Schnittstellenpässen. Maximilian Krauß fand noch in Marcel Johnen seinen Meister (17.), besser machte es dann Rorig: Der Rechtsverteidiger hatte nach Zuspiel von Yannik Möker zu viel Platz auf seiner Seite und traf aus 30 Metern sehenswert ins linke obere Eck zum 1:0 (19.). Die Alemannia

wirkte etwas zu passiv in dieser Phase, gab Energie zu viele Räume.

Doch Chancen hatte die Backhaus-Elf selbst allemal. Der völlig blanke Sasa Strujic wurde von Scepanik auf der linken Seite bedient, sein Abschluss geriet einen Tick zu hoch (34.). Dann war es wieder Goden, der im Mittelpunkt stand: Einen tödlichen Sahnepass von Soufiane El-Faouzi nahm der Mittelstürmer etwa 25 Meter vor dem Tor auf und zwirbelte den Ball am weit vor dem Kasten stehenden Bethke vorbei an den rechten Außenpfosten – Pech! (42.). „Wir haben einfach heute unsere Chancen nicht verwertet“, fasste Hanraths nach dem Spiel zusammen. Nach besten Torgelegenheiten hüben wie drüben und mit einer knappen Energie-Führung ging es in die Pause.

### Energie bestraft schwarz-gelben Chancenwucher

Diese sollte in Durchgang zwei jedoch nicht lange Bestand haben. Krauß verpasste nach Arjen-Robben-Gedächtnisalleingang das vorzeitige 2:0 (47.), was Heinz auf der anderen Seite fünf Minuten später bestrafte. Einen Fehlpass von Dennis Slamar erlief der wache Felix Meyer, setzte seinen Torjäger in Szene und beobachtete, wie Heinz unter Bedrängnis per trockenem Schuss den Ausgleich erzielte (52.). Wenige Zeigerumdrehungen später hätte Goden auf 1:2 stellen müssen, scheiterte aber erneut frei vor Bethke

an eben jenem (56.).

Die starke Drangphase der Gäste fand mit der Cottbuser Hereinnahme von Maximilian Pronichev und Lucas Copado nach einer guten Stunde jedoch erst einmal ein Ende. Die Lausitzer waren angetrieben von den eigenen Fans den Offensivmotor an und sollten die Backhaus-Elf gerade in der Schlussviertelstunde regelrecht in der eigenen Hälfte einschnüren. „Das müssen wir analysieren, warum wir die Situationen hinten raus nicht mehr verteidigt kriegen“, monierte der Alemannia-Coach. Zunächst verstolperte Mittelstürmer Timmy Thiele nach einer Linksflanke von Niko Bretschneider frei vor Johnen (70.), dann scheiterte Pronichev im Eins-gegen-Eins am Aachener Schlussmann (90.). Rorig wiederum mit einem Sonntagsschuss traf nur den linken Pfosten (90.+3).

Die fünfminütige Nachspielzeit war anschließend schon abgelaufen, Schiedsrichter Luca Jürgensen ließ trotzdem weiterspielen. Er ließ noch eine Eckballstafette von der rechten Seite zu, die dritte landete über Umwege beim eingewechselten Borgmann – der gerade von einem Kreuzbandriss zurückgekommene Energie-Kapitän beförderte den Ball aus großer Distanz in den Winkel, 2:1 (90.+8). Es war der bittere Schlusspunkt eines Nachmittages in Cottbus, an dem für die Alemannia deutlich mehr drin gewesen war. Ein „beschissenes Gefühl“ nannte es Backhaus am Ende.





3. LIGA

## Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	Erzgebirge Aue	3	3	0	0	6:1	5	9
2.	Arminia Bielefeld	3	2	1	0	3:1	2	7
3.	FC Viktoria Köln	3	2	0	1	6:4	2	6
3.	Dynamo Dresden	3	2	0	1	6:5	1	6
3.	FC Ingolstadt 04	3	2	0	1	6:5	1	6
6.	SV Sandhausen	3	2	0	1	2:1	1	6
7.	Borussia Dortmund II	3	1	1	1	4:2	2	4
8.	VfB Stuttgart II	3	1	1	0	4:2	2	4
9.	Rot-Weiss Essen	3	1	1	1	4:3	1	4
10.	SV Wehen Wiesbaden	3	1	1	0	3:2	1	4
11.	Alemannia Aachen	3	1	1	1	4:4	0	4
12.	SC Verl	3	0	3	0	4:4	0	3
13.	VfL Osnabrück	3	1	0	2	4:5	-1	3
14.	1. FC Saarbrücken	3	1	0	2	3:4	-1	3
15.	FC Energie Cottbus	3	1	0	2	5:7	-2	3
16.	Hannover 96 II	3	1	0	2	3:5	-2	3
17.	SpVgg Unterhaching	3	1	0	2	4:8	-4	3
18.	FC Hansa Rostock	3	0	2	1	2:3	-1	2
19.	SV Waldhof Mannheim	3	0	1	2	3:5	-2	1
20.	TSV 1860 München	3	0	0	3	2:7	-5	0

WECON

NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE

BUSINESS-NETZWERK

EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

[www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren](http://www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren)[www.weconnetzwerk.aachen.dueren](http://www.weconnetzwerk.aachen.dueren)

Bereits über  
**150 Mitglieder** in  
 Aachen & Düren  
 vertrauen auf unser  
 Business-Netzwerk  
 - werde jetzt  
**Mitglied.**





Elektrotechnik aus einer Hand



ALSDORF | ESSEN | KÖLN | BRÜSSEL  
[fringsgruppe.de](http://fringsgruppe.de)

Wir verstärken unser Team und  
freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:  
[karriere.fringsgruppe.de](http://karriere.fringsgruppe.de)



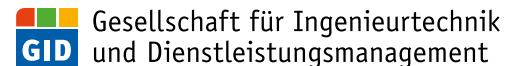
Frings Elektro-  
Installationstechnik



Elektro Frings



Frings  
Electrical Services



Gesellschaft für Ingenieurtechnik  
und Dienstleistungsmanagement

regio IT

DEINE BEGEISTERUNG FÜR  
IT IST GENAU SO GROSS  
WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

Bewerben  
& bewegen!  
[www.regioit.de/jobs](http://www.regioit.de/jobs)





# FC ERZGEBIRGE AUE

**ANSCHRIFT:**

Gerd-Schädlich-Platz 1, 08280 Aue-Bad Schlema

**INTERNET:** [www.fc-erzgebirge.de](http://www.fc-erzgebirge.de)**GRÜNDUNGSDATUM:** 04. März 1946**VEREINSFARBEN:** Lila-Weiß**STADION:** Erzgebirgsstadion (15.425 Plätze)**PRÄSIDENT:** Roland Frötschner**TRAINER:** Pavel Dotchev**Kader****Tor:**

Martin Männel (1), Louis Lord (22), Tim Kips (25),  
Max Uhlig (36)

**Abwehr:**

Niko Vukancic (4), Franco Schädlich (12), Pascal Fallmann (17), Tim Hoffmann (19), Maxim Burghardt (21), Anthony Barylla (23), Steffen Nkansah (24), Kilian Jakob (26), Linus Rosenlöcher (29)

**Mittelfeld:**

Can Özkan (6), Mirnes Pepic (10), Erik Majetschak (13), Boris Tashchy (14), Jonah Fabisch (20), Ali Loune (30)

**Sturm:**

Sean Seitz (7), Mika Clausen (8), Ricky Bornschein (9), Omar Sijaric (11), Marcel Bär (15), William Kallenbach (18), Marvin Stefaniak (34)

**Zugänge:**

Maxim Burghardt (SV Eintracht Trier 05), Ricky Bornschein (SpVgg Greuther Fürth II), Mika Clausen (FC St. Pauli II), Jonah Fabisch (1. FC Magdeburg), Can Özkan (Arminia Bielefeld), Pascal Fallmann (SK Rapid Wien), Ali Loune (1. FC Nürnberg), Tim Hoffmann (Hertha BSC), William Kallenbach und Max Uhlig (beide FC Erzgebirge Aue U19).

**Abgänge:**

Marco Schikora (SV Sandhausen), Tim Danhof (TSV 1860 München), Joshua Schwirten (Roda JC Kerkrade), Steffen Meuer (MSV Duisburg), Ramzi Ferjani (FC 08 Homburg), Luc Elsner (Lok Leipzig), Korbinian Burger (1. FSV Mainz 05 II), Finn Hetzsch (Greifswalder FC (Leihe)) und Maximilian Thiel (vereinslos).

**Bilanz**

12 Spiele – 4 Siege – 2 Unentschieden – 6 Niederlagen

# GEGNERCHECK: DAS IST ERZGEBIRGE AUE

**Der Tabellenführer kommt! Wir haben den perfekt gestarteten FC Erzgebirge Aue vor dessen Gastspiel am Tivoli unter die Lupe genommen.**

**Der Saisonstart – nur Gladbach eine Nummer zu groß:** „Wir wollen aufsteigen!“, kündigte Aues Trainer Pavel Dotchev vor dem Sachsenderby gegen Dynamo Dresden am letzten Spieltag forsch an – und so spielt seine Mannschaft bisher auch. Die ersten drei Ligapartien inklusive des Prestige-Duells gegen das favorisierte Dresden wurden gewonnen, mit dem VfL Osnabrück besiegt die „Veilchen“ zudem auswärts einen ambitionierten Zweitliga-Absteiger. Allein im DFB-Pokal war für den FC Erzgebirge in der ersten Runde Schluss – Favorit Borussia Mönchengladbach konnte die Partie nach zwischentümlicher 1:0-Führung für den Underdog noch mit 3:1 für sich entscheiden.

**Die Transferaktivitäten – vor allem „junge Wilde“ überzeugen:** Allzu viel hat sich nicht getan im Erzgebirge während der Sommerpause. Leistungsträger wie die erfahrenen Marvin Stefaniak, Mirnes Pepic oder der ewige Keeper Martin Männel gehen voran, dazu hat Sportchef und Ex-Alemannia-Spieler Matthias Heidrich allerhand „junge Wilde“ nach Aue-Bad Schlema geholt. So etwa den 19-jährigen Rechtsverteidiger Maxim Burghardt von Eintracht Trier oder den 22-jährigen Außenstürmer Mika Clausen, der vom FC St. Pauli II nach Südwestsachsen wechselte und schon zwei Pflichtspieltore erzielen konnte. Unglücklicherweise erlitt Mittelfeldmann Can Özkan, der ebenfalls eine Tivoli-Vergangenheit besitzt, im Training einen Kreuzbandriss, sodass Aue mit der Verpflichtung von Nürnbergs Ali Loune für Ersatz sorgen musste.

**Direkter Vergleich – die unrühmlichen sechs Minuten vom Tivoli:**

Zwölftmal trafen die Alemannia und Erzgebirge Aue bisher aufeinander, das dabei ausschließlich in der 2. Bundesliga. Zuletzt begegnete man sich in der schwarz-gelben Abstiegssaison 2011/12, wobei die „Veilchen“ das Hinspiel in Aue mit 1:0 gewinnen konnten und das Rückspiel in der Kaiserstadt mit einem 1:1 endete. Den letzten Aachener Sieg gab es am 16. April 2008 – damals schoss Reiner Plaßhenrich vor offiziell 18.366 Fans auf dem Alten Tivoli nicht nur das entscheidende 1:0 kurz vor Schluss, sondern auch den Gegner so gut wie sicher in Liga drei. Schmerzlich erinnern werden sich einige Alemannen an das 1:5 zu Hause gegen Aue im Frühjahr 2011, wobei die Gäste zwischen Minute 71 und 77 viermal trafen und so das Endergebnis besiegelten.

**Der Trainer – ein (Rück)-Rückkehrer:** Dotchev und Aue, das ist so etwas wie eine innige Liebesbeziehung mit Höhen und Tiefen. Erstmals 2015 im Erzgebirge angeheuert, schaffte der Bulgare mit dem Klub den sofortigen Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga, gewann zudem den Sachsenpokal. Seine zweite Amtszeit in Aue begann Ende 2021 zunächst als Sportdirektor, wobei er später erneut zum Cheftrainer erklärt wurde. Auch er konnte jedoch den Abstieg in die 3. Liga 2022 nicht mehr

verhindern. Eigentlich wollte sich der Kumpelverein nach Dotchevs erneutem Rückzug sportlich neu orientieren, nur um den 58-jährigen Rekordtrainer der 3. Liga im Dezember wieder zurückzuholen. Insgesamt stand Dotchev in bereits 157 an der Auer Seitenlinie und hat sich für seine dritte Amtszeit so einiges vorgenommen – siehe oben.

**Der Spieler im Fokus – Mister Erzgebirge Aue:** Hier kann von niemand anderem die Rede sein als Männel, der gefühlt seit der ersten Eiszeit im Tor der „Veilchen“ steht. Konkret sind es mittlerweile gut 16 Jahre, im Sommer 2008 war der heute 36-Jährige von Energie Cottbus ins Lößnitztal gewechselt. Der Dauerbrenner stand somit auch schon bei den letzten Aufeinandertreffen mit der Alemannia vor über einem Jahrzehnt im Tor des FC Erzgebirge. Mit 530 Pflichtspieleinsätzen ist er mit großem Abstand der Rekordspieler des Vereins und wurde Zeuge sämtlicher Auf- und Abstiege der letzten Jahre. Starke Paraden, unbändige Vereinstreue und hin auch wieder mal Hitzköpfigkeit: Wer Aue sagt, muss auch Martin Männel sagen.



Im letzten Meisterschaftsspiel gegen Aue für die Alemannia auf dem Platz: Aimen Demai.

# KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



[www.factur.de](http://www.factur.de)

Werde  
Teil unseres  
Teams!



100 JAHRE  
**WERTZ**

Rufen Sie uns an, wenn Sie  
mal etwas loswerden wollen.

Zum Beispiel: **Bauschutt, Schrott und Metall, Papier, Holz, Folien, Gewerbeabfälle oder sperrige Güter.** Mit über 1.000 Containern und Umleerbehältern schaffen wir weg, was weg soll. Als Entsorgungsfachbetrieb kümmern wir uns grundsätzlich um die Entsorgung jeglicher Abfälle, somit auch um die vorschriftsmäßige Beseitigung von Sonderabfällen. Also keine Sorge: Wir entsorgen!

**WERTZ**

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG  
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen  
Tel. +49 (0) 241/555 02 - 169, [entsorgung@wertz.de](mailto:entsorgung@wertz.de)  
Fax +49 (0) 241/555 02-189, [www.wertz.de](http://www.wertz.de)

WERTZ Schrott- und Metallhandel  
Düren GmbH & Co. KG  
Brückenstraße 260, D-52351 Düren  
Tel. +49 (0) 2421/392014, Fax +49 (0) 2421/392013



Carolus Media  
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst  
Hans-Josef Mertens Elektronik  
Elektro Rosemeyer



Thomas Neulen und Bernhard Neulen  
Hans-Josef Rick  
Fisch Zegel am Hitmarkt Krefelder Straße  
Schornsteinfeger Patrick Pala



K & P Unternehmenssbeatung UG  
Aachener Rohrreinigungsdienst  
Alfa Funkzentrale GmbH  
Breuer Bedachungen GmbH  
Die Kartoffelkäfer  
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG  
Eventbowling  
gewoge AG  
Oscar Gronen  
Hardt Bauunternehmung

Schreven Immobilien GmbH & Co. KG  
Kurth Verpackungen  
Energieberater Patrick Pala  
GEKE-Service

Dieter Bischhoff  
Öcher Entrümpler  
Druckerei Afterglow (Lukomski GbR)  
W.J. Koolen Bedachungen GmbH

Katholische Stiftung Marien hospital Aachen  
Eva-Maria Kolonko-Hinssen  
P&L Personalleasing GmbH  
Philipp Leisten 2.0  
Schuhgarten Rosenbaum  
Karolina Weber  
Dr. Dietrich Stollewerk  
Werbegestaltung Wouters GmbH  
Wurdack Steuerungsberatung GmbH

**Bentley Baxter  
Bahn**  
Mittelfeldspieler

**Setzen ihre  
Mitspieler perfekt ein.**

Dein Krankenhaus in Aachen. An der Seite der Alemannia.

Das Luisen. Für das Leben.

**LUISENHOSPITAL**  
Aachen



# Der Alemannia Kader



Heiner Backhaus



Ilyas Trenz



Marcel Johnen



Luca Schmidt



Julius Schell



Felix Meyer



Sasa Strujic



Jabez Makanda



Anas Bakhat



Soufiane El-Faouzi



Elias Bördner



Leroy Zeller



Jan-Luka Rumpf



Mika Hanraths



Florian Heister



Aldin Dervisevic



Nils Winter



Dr. Alexander Mauckner



Dr. Iordanis Gissis



Omid Sekandary



Dr. Thorsten Rohde



Mahmoud Delonge



Dr. Bennet Carow

# 2024 / 2025

ALEMANNIA

A



Torwart-Trainer  
Hans Spillmann



Athletiktrainer  
Mele Musqueda



Co-Trainer Analyse  
Aaruran Jeyakumar



**Eifelgold**  
REISEN



Frederic Baum  
06



Bentley Baxter Bahn  
09



Sascha Marquet  
07



Lukas Scepanik  
08



Kevin Goden  
11



Ulrich Bapoh  
16



Julian Schwermann  
17



Anton Heinz  
21



Thilo Töpken  
24



Leandro Putaro  
14



Faton Ademi  
36



Gianluca Gaudino  
46



Ismail Harnafi  
27



Charlison Benschop  
35



Leon Rashica  
37



Michael Berger  
Physio



Sven Vonderhagen  
Physio



Thomas Lange  
Physio



Mohammed Hadidi  
Zeugwart



Wera Bosseler  
Zeugwartin

# TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER  
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[ capellisport.eu ]

02102/4349-0  
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

**capelli**®  
**SPORT**



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

**Wir.**

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.  
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

**In digitalen Zeiten berät man anders**



You never  
walk alleng ...



# **Fangesang statt Hupkonzert**

*Mit der ASEAG entspannt zum Tivoli.*

***aseag.de***

**#dasteigichein**

## Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".  
Preis-Leistung - Überragend.  
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?  
Dann nichts  
wie ran:**

**+49 241 94967 - 0  
info@voss.ac**



**Der allerbeste Support und Service,  
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,  
damit wirklich nichts gecloud wird,  
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

**wir sind IT einfach** ■

# WETTEN, DASS?! MIT KICKARTZ MACHT DER UMZUG SPASS!



## ÜBER UNS

Wir sind spezialisiert  
auf maßgeschneiderte

Umzugs- und Transportlösungen.

Unser erfahrenes Team kümmert sich um

Privatumzüge, Firmenumzüge, internationale  
Umzüge und Lagerung. Mit moderner Ausstattung  
sorgen wir für einen reibungslosen und stressfreien

Umzug. Ihre Zufriedenheit und die hohe Qualität  
unserer Dienstleistungen stehen bei uns an erster Stelle.

## DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Privatumzüge
- ✓ Firmenumzüge
- ✓ Einlagerungen
- ✓ Möbellift
- ✓ Neumöbellogistik
- ✓ Kleintransporte
- ✓ Küchen- und Möbelmontagen  
und mehr...

ANGEBOT ANFORDERN

0241 99730230

WWW.KICKARTZ-UMZUEGE.DE

KICKARTZ UMZÜGE  
SCHLOSS-SCHÖNAU STR. 4  
52072 AACHEN



# Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an  
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**



**TOP TANK CLEANING**



**HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill**  
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15  
info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

**Öffnungszeiten:**

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr  
und auch nach Terminvereinbarung

# JUGEND

## U19

### WICHTIGE PUNKTE GEHOLT

Die U19 hat am vergangenen Wochenende auf dem neuen Rasenplatz am Tivoli den SV Wehen Wiesbaden mit 2:1 bezwungen. „Wir hatten den erwartet technisch, spielerisch starken Gegner vor der Brust, der uns alles abverlangt hat“, blickt Alemannia-Trainer Carsten Wissing auf 90 intensive Minuten zurück. Dabei ging sein Team nach 20 Minuten durch Furkan Türkmen in Führung. Kurz vor der Pause konnten die Gäste jedoch zum 1:1 ausgleichen, sodass die Alemannia „sehr viel aufwenden musste, um letztlich doch als Sieger vom Platz zu gehen.“ Kapitän Faton Ademi sorgte schließlich für den 2:1-Endstand. „Das war ein Arbeitssieg, der uns extrem gut tut“, freut sich Wissing über die drei Punkte.

Das nächste Spiel bestreiten die Schwarz-Gelben in der U19-DFB-Nachwuchsliga erst am 14. September wieder. Dann spielen die A-Junioren zuhause gegen den 1. FC Kaiserslautern, der nur einen Punkt weniger auf dem Konto hat. Die Aachener stehen zurzeit auf Platz vier in der Tabelle, punktgleich mit dem Dritten FC Viktoria Köln.

## U17

### 0:3 GEGEN SPITZENTEAM

Beim Tabellenzweiten der U17-DFB-Nachwuchsliga, Bayer 04 Leverkusen, hat die Alemannia mit 0:3 verloren. „In Leverkusen gegen Jungs mit Profi-Vertrag und einigen Nationalspielern, war das für uns ein sehr schweres Spiel“, resümiert Dennis Jerusalem, Trainer der B-Junioren von Alemannia Aachen. Nach dem 0:1 „waren wir zu passiv und zu ängstlich, statt mutig anzulaufen. Mit dem Pausenpfiff kassieren wir noch den zweiten Gegentreffer, weil wir zu einfache Fehler machen.“ Danach hat die Alemannia auch ein paar Chancen, um noch ein Tor zu erzielen, das fällt allerdings kurz vor Ende auf der anderen Seite zum 0:3-Endstand.

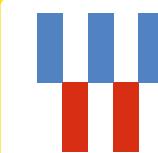
„Jetzt kommt das nächste schwere Spiel gegen den 1. FC Köln - wieder eine Mannschaft, die zu den Top 3 zählt“, weiß Jerusalem um die Schwere der Aufgabe. „Man darf nicht zu viel von der Mannschaft erwarten. Wir müssen uns weiterentwickeln, das braucht seine Zeit. Das Auftaktprogramm hat es in sich.“ Anstoß ist in Köln heute Vormittag um 11 Uhr.

## U15

### ENDLICH GEHT ES LOS

Wir treffen zum Auftakt auf eine Top-Mannschaft mit dem FC Schalke 04. Ohnehin haben wir mit Duellen gegen Dortmund, Mönchengladbach oder Leverkusen wieder schwierige Aufgaben vor der Brust, die wir aber gemeinsam meistern wollen“, freut sich U15-Trainer Philipp Ferebauer auf die neue Spielzeit. Nach einem Trainingslager in Belgien und mehreren Testspielen geht an diesem Wochenende die Regionalliga West-Saison los. Anstoß ist heute Nachmittag um 15 Uhr. Gespielt wird im Sportpark am See in Eschweiler-Dürwiß.

Haupt-Sponsor der Jugend:



**NetAachen**

Partner der Jugend:



# WENN GARTEN, DANN CENTER ...

## 2:0 FÜR GRÜN & CO

Deko-  
trends

Für drinnen &  
draußen

Garten-  
möbel-  
paradies

Kräuter

Riesen-Auswahl  
an Premium-  
pflanzen

Gemüse-  
pflanzen

Paprika · Tomate  
Aubergine und  
vieles mehr



RESTAURANT  
TROPICA

IMMER  
LECKER!

Sonntags auch Brunch  
9:30 - 13:00  
... und à la Carte  
12:00 - 15:00



Die  
Nr. 1  
in Aachen!

Erstes  
Aachener  
Gartencenter

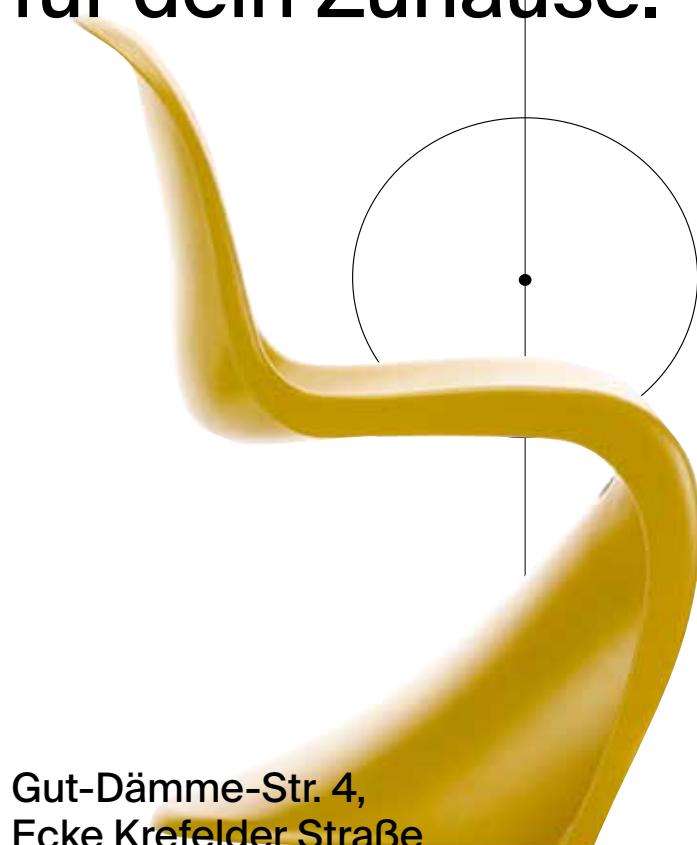
Immer gut. Immer günstig.

Auf der Hüls 140 · Auch sonntags 10-15 Uhr



[www.erstes-aachener-gartencenter.de](http://www.erstes-aachener-gartencenter.de)

Triff Topspieler  
für dein Zuhause.



Gut-Dämme-Str. 4,  
Ecke Krefelder Straße



Mathes  
Outlet

\*fan for life





# SIEG IN ALS SIEGEN ALS EIN WENDEPUNKT

Wie Kapitän Thomas Lasser 1999 die entscheidende Weichenstellung erlebte

**Es war ganz gewiss eine Ansage mit absolutem Seltenheitswert: Statt Karneval zu feiern, sollte die Mannschaft die Füße mal gepflegt still halten – zumindest was eventuelle jecke Schrittfolgen anbetreffen sollte. Und das mitten in der närrischen Session. Aber auch bei einer lustigen Truppe hatte die Saison absoluten Vorrang vor der Session. Trainer Werner Fuchs kannte da keinen Spaß. Die Rückrunde der Spielzeit 1998/99 war allerdings eher durchwachsen angelaufen und unter das Thema Aufstieg durfte der ein oder andere Spieler insgeheim bereits den sprichwörtlichen Haken gemacht haben. Es gehörte also schon eine gehörige Portion Selbstvertrauen dazu, als der Trainer seiner Mannschaft erklärte: „Wir feiern keinen Karneval – dafür können wir dann vielleicht im Sommer etwas anderes feiern...“**

Und was folgte auf die Ansage? Eine 2:3-Niederlage zuhause gegen den SC Paderborn mit fahrlässigem Umgang mit besten Chancen. Und so konsultierte auch der „Sport im Westen“: „Aachen ist weit weg vom Aufstieg.“ Eine wirkliche Trendwende schien auch das folgende Auswärtsspiel bei den Sportfreunden Siegen nicht zu bringen. Trotz des 1:0-Erfolgs mit dem Torschützen Frank Schmidt. Doch der damalige Mannschaftskapitän Thomas Lasser ist noch heute fest überzeugt: „Wir haben nicht gut gespielt und eher glücklich gewonnen – aber das Spiel war der Wendepunkt.“ Der Wendepunkt in einer Saison, die zu einer legendären werden sollte. „Die Mannschaft brauchte noch zwei, drei Spiele, aber dann waren der Glaube und das Selbstbewusstsein da, um unsere Serie zu starten.“ Am Ende stand genau diese Serie, die zu zehn Siegen in Folge und zum direkten Aufstieg folgen sollte.

Der gebürtige Wiesbadener Thomas Lasser konnte auf eine durchaus veritable Fußballerbiografie blicken, als er 1995 vom FSV Frankfurt an den Tivoli

wechselte. Immerhin hatte er da bereits 44 Bundesligaspiele für den größeren Klub der Mainmetropole – die Eintracht – absolviert und war sogar sechs Mal im Europapokal aufgetreten. Doch trotz der Verwurzelung im Hessischen hat er seine Aachener Phase in bester Erinnerung und „die Stadt, ihre Größe und die Menschen hier total gemocht“. Seine Freundin Antje, mit der er seit seinem 17. Lebensjahr liiert ist, hat er als Alemannen geheiratet – wenn auch in der gemeinsamen hessischen Heimat.

Nicht von ungefähr beschreibt der heute 54-Jährige ein Phänomen, das viele Spieler hier erlebt haben: „Wenn ich an den alten Tivoli denke, an den engen Spielertunnel, durch den wir zum Warmmachen in ein bereits dreiviertel volles Stadion liefen... dann bekomme ich tatsächlich noch heute eine Gänsehaut.“ Er hat natürlich auch eines der ganz großen Kapitel der Vereinsgeschichte miterlebt und mitgestaltet. Ähnlich wie in der vergangenen Aufstiegssaison entwickelte sich eine Eigendynamik, die im emotionalen Doppelpass zwischen Mannschaft und Publikum scheinbar einem inneren Gesetz gehorchend zum Erfolg führte. Thomas Lasser hat alle diese Spiele mitgemacht. Vor allem das 2:0 in Erkenschwick, das als das vielleicht emotionalste Spiel in der Vereinshistorie die Drittklassigkeit der Alemannia beendete.

Und trotzdem hat er bereits damals über den persönlichen Tellerrand geschaut und schon vor Saisonende seinen Abschied aus Aachen bekannt gegeben. „Ich hätte vielleicht noch zwei oder drei Jahre in der 2. Liga spielen können. Aber erstens gab es für mich keinen schöneren Schlussmoment. Und zweitens hatte ich erkannt, dass ich das große Geld mit dem Fußball wohl nicht verdienen konnte und habe nie ernsthaft über eine berufliche Zukunft im Fußball nachgedacht.“ So zogen die Eheleute Lasser wieder zurück in den Frankfurter Raum. Hier konnte der ausgebildete Bürokaufmann einen

anderen Traum realisieren und sein bereits in Aachen begonnenes BWL-Studium in Frankfurt abschließen.

Heute hat der Mann, der 105-mal das schwarz-gelbe Trikot trug, einen Sohn, der sein Studium abschließt und eine Tochter, die ihr Studium beginnt. Bereits im Jahr 2000 hat er sich mit seiner Frau mit einer Vertriebsfirma im Bereich Damenmode selbstständig gemacht. Antje ist in der Tat vom Fach, ist ausgebildete Schneiderin und Textilingenieurin. Große Unternehmen gehören ebenso zu den Geschäftspartnern wie kleine Boutiquen.

Und Thomas Lasser hat immer noch lose Kontakte zu ehemaligen Spielern wie zum Beispiel Chris Schmidt, der als ein Torwart der damaligen Aufstiegsmannschaft sein bester Freund war. Jüngst haben die beiden gemeinsam eines der letzten Spiele in der Regionalliga mitverfolgt und der Mann, der zwischen Frankfurt und Wiesbaden lebt, konnte sich vor Ort davon überzeugen, dass das, was er im „Kicker“ gelesen hatte, der Realität entsprach – die enormen Zuschauerzahlen und die gewaltige Stimmung. Und so sagt er vorausschauend: „Ich drücke die Daumen, dass alles gut geht und sich der Verein weiter konsolidiert. Die Stadt Aachen und die Fans der Alemannia haben auch die 2. Liga verdient.“

Der aktuelle Aufstieg habe ihn „brutal gefreut“. „Dieser Schritt war ganz wichtig, denn die Alemannia gehört mindestens in die 2. Bundesliga.“ Und der Mann weiß in mehrfacher Hinsicht, wovon er spricht.



# MINUTEN SPONSOREN



## 1. Halbzeit

01		
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10		
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	<small>MOMM UND HUPPERTZ Rechtsanwälte &amp; Notarexperten</small>
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	<b>breuer</b> Sanitär • Heizung • Gas
18		
19	RWD	<b>RWD</b> UNTERNEHmensgruppe
20		
21		
22		

23		
24		
25		
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		

## 2. Halbzeit

46	VR Dichtungen GmbH	 VR DICHTUNGEN
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		

68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	Genter GmbH	 GENTER GENTER Dichtungsprodukte seit 1976
90	Genter GmbH	 GENTER GENTER Dichtungsprodukte seit 1976

# Vielen Dank an unsere Partner!

## EXKLUSIV PARTNER



## PREMIUM PARTNER



## EUREGIO PARTNER



LOGEN &  
BUSINESS  
**PARTNER**



Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

### Schwarze Seele

Eines der ganz fiesen Dinge am älter werden ist, so sagt man, dass man keine Trikots mehr tragen kann. „Sieht einfach nicht mehr aus“, sagen dann all die Hater – ganz so, als könne man nur noch einen Zweireiher wie der Kaiser, Gott hab ihn selig, 1990 im Stadio Olimpico tragen. Style war gestern. Echt jetzt? Denn derzeit sind Trikots angesagt wie nie. Junge bärtige Hipster plündern Trödelmärkte, um ein Arsenal- oder Barca-Trikot aus den späten 90ern zu ergattern, ohne freilich zu wissen, welche Spieler seinerzeit In Highbury oder im Camp Nou darin spielten. Aber hey – es sei ihnen gegönnt. Gut aussehen hat noch nie geschadet. Und worin sieht man bitteschön besser aus als in einem stylischen Trikot? Ich selbst verliebte mich in den frühen Neunzigern einmal in ein Mädchen, das in einem Inter Mailand Trikot die angesagteste Kneipe Dürens betrat und mit ihrem Auftritt ein ganzes Nachtleben zum Schweigen brachte. Fußball war damals noch nichts für Hipster, weil Oasis noch nicht spielte und Fußball eben Asis wie Noel und Liam Gallagher oder mir vorbehalten war. Umso cooler diese Szene, die als Soundtrack zweifellos etwas wie „Champagne Supernova“ oder „Wonderwall“ verdient gehabt hätte. Trikots sind eben auch purer Rock N Roll. Waren sie schon immer und sind sie immer noch.

Ich habe viele Trikots zu Hause – exotische, pure, schöne, hässliche, triste, bunte, zu große, zu kleine. Da ist so ziemlich alles dabei. Wenn ich gut drauf bin, leihe ich meinen Jungs das ein oder andere, im Wissen, dass sie sich natürlich ungefragt selbst eins aus dem Trikot-Regal in meinem Keller holen, wenn sie es für angebracht halten, und das tun sie manchmal, denn das Alter ist mal so gar nicht ihr Problem. Ich freue mich sehr, wenn sie eines tragen und ich freue mich auch, wenn ich mich hier und da über das Alter hinwegsetze und selbst außerhalb eines Stadions eines trage. Ich habe mich extra dafür erst vor kurzem selbst zum „M-Typen“ erklärt, denn nichts anderes bin ich, wenn ich konsequent den Bauch einziehe. Über das neue Alemannia-Trikot habe ich mich auch deswegen mehr gefreut als eine Menge anderer Leute im Dunstkreis des Tivoli wie mir scheint. Das liegt daran, dass ich schon immer die schlichten Jerseys mochte, die ohne Schnick-Schnack. Und Schnick-Schnack kann man dem aktuellen Trikot ja nun wirklich nicht vorwerfen. Ganz genau mein Trikot-Stil. Einfach schwarz mit gelber Beflockung. Wie stolz steckt man damit ein Handball-Trikot wie das

von Holstein Kiel in die Tasche oder ein goldenes des FC Bayern. Nicht auszudenken, was ein schlichtes schwarzes Trikot in den Neunzigern in dieser Kneipe mit mir gemacht hätte.

Trikots haben eine Seele, sie erzählen Geschichten und Geschichte. Gott weiß, was das rote Stockheim-Dress mit der Nummer 6 zu erzählen hätte – das einzige Trikot, das ich leider nicht aufbewahrt, sondern arglos in den Trikotkoffer zurückgeschmissen habe, nachdem ich meine schillernde Karriere an diesem Aschenplatz mitteilen im Dürer Gewerbegebiet jäh beendete. Ich liebe mein Tottenham-Shirt aus den 90ern, denn es erzählt von Gazzas Eskapaden genauso wie von seinen Geniestreichern, die mich in den Neunzigern überhaupt erst auf so was wie Oasis vorbereiteten. Und ich liebe Brehmes Inter-Dress, weil es mir von linken und rechten Kleben berichtet, die gleichermaßen hart wie präzise an Torhütern vorbeiflogen und ein unverzichtbarer Teil meiner Jugend waren. Nein, Trikots haben ihre Faszination nie verloren, auch wenn man heute ein halbes Vermögen für sie hinblättern muss. Erst diesen Sommer verbrachte ich einen geschlagenen Tag damit, zu entscheiden, welches Deutschland-Trikot aus meinem Schrank Spanien schlagen könnte und entschied mich am Ende doch für das falsche. Und hey – natürlich erst all die Aachen-Trikots mit denen mich tatsächlich so etwas wie eine Seelenverwandtschaft verbindet. Eriks gestreiftes Trikot, dass immer und immer wieder aus Berlin grüßt, wenn ich es versonnen aus besagtem Regal ziehe. Klitzes Fußspitze im seinerzeit hässlichen Bourdeauxrot oder Mario Krohms Jubellauf im Hanen-Alt-Schriftzug auf gelbem Zick-Zack-Muster. Und nun also komplett schwarz mit gelben Hanraths-Flock auf dem Rücken. Gott segne seine Grätschen. Schlichtes Schwarz nach den wunderschönen schwarz-gelben Streifen des Aufstiegjahres. Welche Geschichte wird Alemannias Trikot schwarze Seele erzählen, wenn es nächstes Jahr im Mai wieder im Trikotkoffer landet? Dann, wenn es keine Rolle mehr spielt, ob es einfach nur schwarz war, dann wenn es Geschichten erzählt. Welcher Soundtrack wird laufen, wenn man es sich nach der Saison noch einmal anschaut? Werden im Mai hübsche Frauen damit in eine Kneipe schlendern und ein ganzes Nachtleben zum Schweigen bringen? Ich hätte nichts dagegen. Trikots haben das Zeug zu purem Rock N Roll. Hatten sie schon immer und haben sie immer noch.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

# Weil's um mehr als Geld geht.

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf [sparkasse-aachen.de/mehralsgeld](http://sparkasse-aachen.de/mehralsgeld)**



Sparkasse  
Aachen

# Bitte ANSTOSSEN

*Bitte ein Bit*



Offizieller Exklusivpartner